

Hollens Damen peilen obere Tabellenhälfte an

Tischtennissaison beginnt am Wochenende auf Verbands- und Landesebene – Lunestedt mit Freia Runge ausgeglichen besetzt

HOLLEN. Die neue Tischtennissaison 2015/2016 beginnt bei den Damen auf Verbands- und Landesebene bereits an diesem Wochenende. Der TSV Hollen ist dabei in der Verbandsliga die ranghöchste Mannschaft aus dem Altkreis, während in der Landesliga mit dem TSV Lunestedt, dem TSV Hollen II und dem Geestemünder TV sogar drei Mannschaften aus dem Elbe-Weser-Dreieck auf Punktejagd gehen.

▷ **Damen-Verbandsliga:** Der TSV Hollen geht mit unveränderter Mannschaft in die neue Saison und will versuchen, hinter den drei Titelanwärtern FSC Stendorf, SV Wissingen und SV Bawinkel einen sicheren Mittelfeldplatz zu erreichen. Dabei könnte für Meike Regul, Ute Päsch, Ann-Kathrin Hoyer und Etta Riesenbeck je nach Saisonverlauf bestenfalls Rang 4 drin sein, aber auch Platz 7 ist bei der großen Ausgeglichenheit in dieser Liga nicht abwegig. Sollten die vier Stammspielerin-

nen – anders als in der letzten Saison – von Krankheiten und Verletzungen verschont bleiben, soll aber eher die obere Tabellenhälfte angepeilt werden. Eine erste Standortbestimmung kann schon am Sonntag erfolgen, wenn der TSV Hollen beim ambitionierten VfL Westercelle antreten muss.

▷ **Damen-Landesliga:** Der TSV Lunestedt hat in der vergangenen Saison als Aufsteiger lange in der oberen Tabellenhälfte mitgemischt, bevor Eline Gall, Rebecca Rachow, Renata Völschow und Nicole de Wall am Ende doch etwas die Puste ausging und noch auf Rang 6 zurückfielen. Das wird den Lunestedterinnen nach dem Zugang ihrer routinierten neuen Spitzenspielerin Freia Runge sicher nicht noch einmal passieren, denn jetzt ist die Mannschaft so ausgeglichen besetzt, dass sogar um die ersten beiden Plätze mitgespielt werden kann. Ein ganz wichtiges Match haben die Lüne-



Die Hollener Tischtennis-Damen gehen mit (von links) Meike Regul, Etta Riesenbeck, Ann-Kathrin Hoyer und Ute Päsch in die Saison. Foto Päsch

stedterinnen schon am Sonntagabend zu bestreiten, wenn sie um 14.30 Uhr den letztjährigen Vizemeister ESV Lüneburg zum Spitzenspiel empfangen. Der TSV Hollen II geht erneut

mit Sylvia Gollin, Sandra Böhlken, Rabea Grottian und Jana Hollmann an den Start und möchte möglichst nichts mit dem Abstiegskampf zu tun bekommen. Bereits am Sonntag steigt

Hollens Reserve beim starken Aufsteiger FSC Stendorf II in die neue Saison ein und könnte mit einem Sieg gleich einen Schritt in die richtige Richtung machen.

Der Geestemünder TV muss in diesem Jahr wohl nach unten gucken, denn die Hofmann-Schwwestern Regina und Jana haben dem letztjährigen Tabellenvierten den Rücken gekehrt und werden zumindest in der Hinrunde nicht zur Verfügung stehen. Zwar konnte mit Christine Kirsch-Jäckel eine ehemalige Verbandsligaspielerin nach mehrjähriger Pause reaktiviert werden, aber ob sie gleich wieder an ihre frühere Leistungsstärke anknüpfen kann, ist zumindest fraglich. Michelle Malkmus, Claudia Krieten, Yvonne Brückner und Neuzugang Ilka Ponitka-Graf vervollständigen die Mannschaft, die am Sonntag um 14.30 Uhr den großen Titelfavoriten TuS Fleestedt in der Sporthalle der Gorch-Fock-Schule empfängt. (pa)